

Reisen : "Orelli's Hotel" im "Generationenort" Arosa : Behaglichkeit in einmaliger Landschaft

Autor(en): **Schwizer, Viviane**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **10 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Orelli's Hotel» im «Generationenort» Arosa

Behaglichkeit in einmaliger Landschaft

Entspannen – erholen – geniessen: Mit diesem dreifachen Versprechen tritt «Orelli's Hotel» an seine Gäste. Der mittelgrosse Betrieb mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis im Herzen Arosas ist ein Geheimtipp: Die Feriendestination trägt den Namen «Generationenort» nicht umsonst, denn Alt und Jung fühlen sich in der faszinierenden Alpenwelt vor allem beim Wandern wohl.

* Viviane Schwizer

Auf dem Bahnhofplatz in Chur stehen sie: Die blauen Wagen der Rhätischen Bahn, die in einer rund einstündigen Bahnfahrt auf 1800 Meter zum bekannten Kurort Arosa hinauf klettern. Die abwechslungsreiche Reise ist 26 Kilometer lang. Sie führt durch eine einmalige Gebirgslandschaft, lässt staunen über heimatgeschützte Bahnhöfe, imposante Viadukte und Meisterleistungen des Bahnbaus aus der Pionierzeit des Tourismus. Von der Station Arosa aus ist es nur ein Katzensprung von zwei Minuten zu «Orelli's Hotel», das Gäste im Zentrum des Bergdorfes willkommen heisst.

Heimeliges Zuhause

«Orelli's Hotel» empfiehlt sich laut Hoteldirektor Hans Meier «für Ferien allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie». Der

langjährige Manager setzt zusammen mit seinem Team auf Herzlichkeit und auf eine überschaubare und familiäre Atmosphäre. Wichtig ist für den Hotelier, dass

sowohl Kinder, Eltern wie Grosseltern mit ihren individuellen Wünschen im «Orelli's» Gehör und freundliche Aufnahme finden. «Der Kunde ist König» ist für Hans Meier eben mehr als ein werbewirksamer Slogan. Gäste verschiedener Generationen sollen sich möglichst nach ihren eigenen Vorstellungen entspannen, sich erholen und geniessen können:

Das Anfang des 20. Jahrhunderts erstellte, immer wieder umgebaute und renovierte Haus beherbergt heute 32 wohnlich und funktionell eingerichtete Hotelzimmer mit rund 50 Betten sowie ein modernes Restaurant, das auch öffentlich zugänglich ist. Die Zimmer sind mit Dusche/Bad und Toilette, teils mit Balkon, weiter mit Telefondirektwahl sowie Radio und TV ausgestattet. Je nach Lage bieten sie einen herrlichen Blick auf das Alpendorf. Besonders beliebt sind bei den Gästen der grosse Aufenthaltsraum sowie die heimelige Arvenstube im Parterre, die zum Blättern in der Zeitung, zum Lesen im Lieblingsroman, zum Karten

Warnung: Arosa kann süchtig machen

Arosa hat viele Trümpfe

Arosa ist nicht nur mit dem Privatauto, sondern auch mit der Rhätischen Bahn bequem erreichbar. Eine Fahrt im «Arosa Express» – vielleicht sogar im Aussichtswagen – sollten Sie sich sowieso nicht entgehen lassen. Neuzeitlicher Komfort und Streckenerklärungen über die Lautsprecher machen die Fahrt zum besonderen Erlebnis.

Wandern, soweit Sie die Füsse tragen, wird in der herrlichen

Landschaft von Arosa zum einmaligen Plausch. Gross und Klein entdecken die Geheimnisse der Bergwelt etwa auf dem Planetenweg, dem Sagenweg oder auf den Pfaden der Aroser Berge: Oberer Prättschsee, Unterer Prättschsee, Scheideggsee, Unterer Grünsee, Obersee, Untersee, Stausee, Alteinsee, Schwellisee und Älplisee.

In Arosa können viele Sportarten ausgeübt werden: Klettern, Biken, Bergwandern, Tennis, Squash, Mi-

FOTO VIVIANE SCHWIZER, HORGEN



Aktive Ferien oder beschauliches Betrachten der Bergwelt: Arosa erfüllt verschiedene Ansprüche.

Weitere Informationen

«Orelli's Hotel» · 7050 Arosa
Telefon 081 377 12 08 · Fax 081 377 46 90
E-Mail: orelli@arosa.ch · www.arosa.com/orelli/

schreiben und zum spassigen Jass oder Smalltalk einladen.

Köstliche Kost

Ein fünfköpfiges Küchenteam ist in «Orelli's Hotel» für das leibliche Wohlergehen besorgt. Dies beginnt bereits beim reichhaltigen, vollwertigen Frühstücksbuffet. Am Mittag haben die Gäste im haus-eigenen Restaurant die Qual der Wahl. Geboten werden feine Fischgerichte, vegetarische Köstlichkeiten, gesunde Vollwertkost, währschafte Hausspezialitäten wie auch knackig frische Salate vom reichhaltigen Buffet. Die Preise sind fair, zum Teil erstaunlich günstig. Für die Kinder gibt es eine separate Kinder-Speisekarte. Als Geschenk bekommen sie zudem zu jedem Essen eine «Mickey-Mouse»-Figur.

Verwöhnt werden die Hotelgäste auch am Abend im Speisesaal: Die abwechslungsreiche und wohlschmeckende Spitzenküche mundet. Dazu trinken die Gäste gerne ein Gläschen feinen, aus-erlesenen Bündnerwein. Im Haus



FOTOS AROSA TOURISMUS

kann wahlweise Halbpension oder auch «nur» Zimmer mit Frühstück gebucht werden.

«Bei uns kommen Sie auf die Höhe!»

Schade wärs, würden die Gäste in Arosa nicht auch die grossartige Landschaft entdecken und geniessen. 40 Kilometer Wanderwege laden zur Erholung in der Natur

ein. Mit ihrer alpinen Vegetation und den verschiedenen Bergseen wird die Landschaft zur verträumten Idylle. Wer sich den Aufstieg zu Hütten und Alpweiden verkürzen will, kann mit dem Gratisbus zu den Ausgangspunkten der Wanderungen fahren. Zahlreiche Berg- und Luftseilbahnen bringen die Erholung Suchenden zudem noch bequemer auf Berges Spitzen. Für ältere Gäste ist besonders interessant, dass im Sommer die Halbpensionspreise für Senior/innen generell um zehn Prozent reduziert werden. Im Preis inbegriffen ist der Bergbahnpass. «Orelli's Hotel» bietet auch geführte Wanderwochen zu günstigen Spezialpreisen: Fragen Sie nach dem Angebot «Edelweiss» oder nach den «Senioren-Wanderwochen».

Orelli's Sonnenterrasse: Blick auf die Furkahörner (links), die Amselflue (Mitte) und das Schiesshorn, das mit einer angenehmen Rundwanderung lockt.

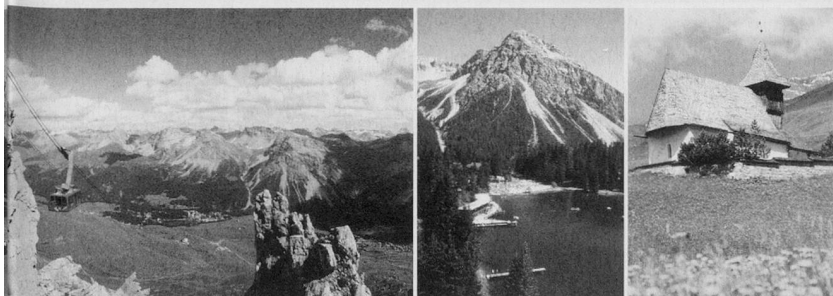
nigolf, Reiten, Golf oder Fischen und vieles mehr.

Auf viele majestätische Gipfel führen Bergbahnen und Sessellifte: Geniessen Sie die einmaligen Momente auf dem Weisshorn, auf dem Hörnli, auf dem Brüggerhorn und auf vielen einsamen Spitzen mehr.

Typisch für Arosa sind die Pferdekutschen: Lassen Sie sich durch die märchenhaften Arvenwälder kutschieren und erleben Sie ein

Stück Nostalgie. Tauchen Sie in den Ferien ein in die Welt, in der vieles noch langsam und gemütlicher zugging.

Vorschläge, die den Aufenthalt in Arosa weiter verschönern: Ein Besuch im Schanfigger Heimatmuseum, ein «Älplerzmorga» in einer Berghütte, ein traditionelles Bergkirchli-Konzert, ein Besuch auf der Alp Maran, eine Wanderung zur Carmenna-Hütte, Badeplausch am Bergeeli usw.



Jasswochen als Attraktion

Wer gar kein Wandervogel ist, sich aber trotzdem freut, in Arosa Ferien in Gesellschaft zu verbringen, dem empfiehlt das Hotelteam die organisierten Jasswochen. Gespielt wird Einzelschieber mit zugelostem Partner. Das Hotel offeriert Tagespreise und prämiert auch die Wochensieger. Die beliebten Plauschwochen in der windgeschützten Arosener Bergschale mit den duftenden Tannenwäldern sind schon vielen Seniorinnen und Senioren zu einem einmaligen Erlebnis geworden.

* Viviane Schwizer, Horgen, ist freie Journalistin.